Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1909

284 (14.12.1909) 2. Blatt

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 72 Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Beilagen; Amtl. Verkünd.-Blatt u. Ill. Unterhaltungsbl.

Druck und Verlag der Buch- und Steindruckerei R. Barth in Ettlingen.

Inserate: Die kleine Zeile oder deren Raum 10 Pfg., lokale Privatanzeigen 8 Pfg. Reklamen die dreigespaltene Zeile 25 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 284. **2. Blatt.** Ettlingen, Dienstag, den 14. Dezember **1909.**

Lokales.

Ettlingen, den 14. Dez. 1909.

* **Lose-Unfug.** Tag für Tag wird Deutschland von Hamburg und einigen anderen Plätzen aus mit Lose-Prospekten überschwemmt, die leider ihre verderbliche Wirkung auf kleine und geschäftsunkundige Sparer nicht verfehlen. Früher gründeten die betreffenden „Bankgeschäfte" Serien- und Prämienlosgesellschaften; nachdem das durch gesetzliche Maßnahmen wesentlich erschwert worden ist, müssen für ihre Zwecke die Türkenlose herhalten. Und zwar handelt es sich fast immer um dasselbe Schema. In schreienden Offerten werden gegen eine monatliche Beteiligung von 3 bis 6 Mark „staatlich garantierte Staatslose" angeboten. Gar mancher läßt sich zur Einsendung dieses Betrages verleiten, da er sich über die Natur des Geschäftes nicht klar ist und da er vor allem nicht weiß, daß hier nur eine Mitbeteiligung mit sehr geringen Chancen vorliegt. Wer seine Monatsraten noch so oft bezahlt, erwirbt damit nicht etwa ein Türkenlos, sondern es wird ihm nur die zeitweilige Spielchance verkauft, wofür er sein Geld an eine ihm ganz unbekannte und in den meisten Fällen völlig kreditunwürdige Firma schicken muß. Wenn wirklich einmal auf die ihm aufgegebene Nummer ein Treffer fallen sollte, kann er in den meisten Fällen darauf rechnen, daß ihm die Auszahlung vorenthalten wird. Häufig haben sogar die Firmen die Lose überhaupt nicht gekauft, deren Nummern sie ihren Kunden aufgeben, sondern sie begnügen sich damit, allmonatlich deren Geld einzustecken. In der letzten Zeit findet man einen neuen Trick, indem Loshändler Rotekreuz-Lose usw. offerieren, nach Einsendung des Geldes aber mitteilen, ihr Vorrat darin sei ausverkauft, sie würden sich daher gestatten, Türkenlosanteile zu schicken. Daß der Schwindel recht einträglich ist, geht aus der großen Anzahl der Firmen hervor, die daraus eine Spezialität gemacht haben. Remedur gegen diesen Lose-Unfug, durch den fortwährend zahlreiche kleine Sparer um ihr Geld gebracht werden, könnte zunächst dadurch geschaffen werden, daß die Presse die Aufnahme der Beilagen verweigert und im redaktionellen Teil Warnungen ergehen läßt. Diese Pflicht haben vor allem die vom kleinen Publikum gelesenen Zeitungen. Hier muß noch viel geschehen. Zu begrüßen wäre es, wenn das Ministerium die ihm untergeordneten Stellen zum Bericht auffordern und dann zu Warnungen veranlassen würde. Die Hauptsache jedoch wäre, wenn endlich der Hamburger Senat einschreiten würde; denn Hamburger Firmen sind es fast ausschließlich, die, gewiß nicht zum Ruhme der freien und Hansestadt, mit so großem Erfolge auf die Spielwut und die Unerfahrenheit des kleinen Publikums spekulieren.

Vermischtes.

* Grötzingen (Amt Durlach), 13. Dez. Der 16jährige Sohn des hier wohnenden Direktors Herzfeld von der Karlsruher Waffen- und Munitionsfabrik hantierte in Abwesenheit der Eltern mit einem Revolver. Derselbe entlud sich und der Junge sank tötlich getroffen zu Boden.

* Ispringen (Amt Pforzheim), 13. Dez. Von hier ist schon wieder ein Schadenfeuer zu melden. Diesmal fielen das Wohnhaus und die Ökonomiegebäude des Landwirts und Goldarbeiters August Heß zum Opfer. Der Schaden beträgt über 5000 M. Man vermutet auch hier Brandstiftung.

* Ottenau, 13. Dez. Der 25 Jahre alte Sohn des Bäckermeisters Haitz wurde als Leiche im Gewerbekanal aufgefunden. Es liegt ein Unglücksfall vor.

— Rheydt, 13. Dez. Das Luftschiff der Rheinisch-Westfälischen Motor-Luftschiffahrt-Gesellschaft passierte heute vormittag die hiesige Gegend und landete bei Neuwerk. Infolge des starken Windes hob sich das noch nicht fest verankerte Luftschiff empor, die Hülle riß und flog eine kurze Strecke weit fort, wobei sie zerreißend zur Erde fiel, ein Gefährt unter sich begrabend.

— Ein neuer Vogel. Aus Kiel wird von einem der letzten dortigen Kaiserbesuche berichtet: Während des Aufenthalts des Monarchen auf einem Kriegsschiff hörte der Kaiser wie der Kommandant dem wachhabenden Offizier zuruft: „Was ist denn das für ein Kahn, der drüben auf uns zusteuert." Mit einiger Schärfe erhält der Frager von seinem obersten Kriegsherrn die Belehrung, daß es S. M. „Schiffe" aber keine „Kähne" gebe. Bald darauf wird wieder ein Fahrzeug gesichtet, und diesmal fragt der Kaiser nach dem Namen. Der eben gemaßregelte Kommandant, dem der Schalk im Nacken sitzt, und der sich auch gegen oben gern einen Scherz verstattet, meldet mit ernsthafter Miene: „Ew. Majestät Peli . . . schiff." Der Kaiser hat sich über diese Vogelvariante höchlichst amüsiert und soll jetzt bei sich bietender Gelegenheit selbst dies hübsche „Pelikan"-Geschichtchen gern erzählen.

Im Taifun.

Außerordentlich häufig kommen in letzter Zeit aus Ostasien Berichte über das Auftreten von Taifunen, jenen mit Recht vielgefürchteten Wirbelwinden, die schon so oft unberechenbaren Schaden angerichtet haben. Recht böse ist von einem solchen Taifun dem ostasiatischen Küstendampfer „Phra Nang", Kapt. von Mangelsdorff, des Norddeutschen Lloyd mitgespielt worden, der, auf der Fahrt nach Swatow am 4. Oktober ds. Js. die volle Wucht eines schweren Taifuns zu bestehen hatte und dabei bedeutenden Schaden erlitten hat. Dank der außerordentlichen Umsicht des Kapitäns und des energischen, unverdrossenen Eingreifens der Offiziere gelang es jedoch mit vieler Mühe, das Schiff und die Ladung vor einer Katastrophe zu bewahren. In welch schwieriger Lage sich der Dampfer während des Taifuns und auch noch nachher befunden hat, geht aus dem Bericht des Kapitän von Mangelsdorff aufs deutlichste hervor. Am Nachmittag des 5. Oktober begannen Wind und See zuzunehmen, die Luft sich zu bedecken, während das Barometer fiel. Gegen Abend fing das Schiff an zu stampfen und viel Wasser überzunehmen, sodaß sich der Kapitän veranlaßt sah, es mit dem Kopf auf die See zu legen und beizudrehen. Im Verlaufe der Nacht nahm der Wind fortwährend zu und wehte mit voller Orkanstärke. Gegen 8 Uhr morgens befand sich das Schiff im Zentrum des Taifuns, der derartig schwer war, daß er alles zu zerstören drohte. Die Sonnensegel sowie die Gardinen auf dem Quarterdeck wurden unter ihren Befestigungen in Stücke gepeitscht, die meisten Sonnensegellatten losgerissen und in Stücke zerbrochen. Das Sonnendeck an der Steuerbordseite des Kartenhauses auf der Brücke wurde ca. 3 Zoll gehoben sowie sämtliche Sonnensegellatten und hölzerne Stützen von der Brücke in die See geschleudert und einzelne eiserne Stützen total verbogen. Auf dem Hauptdeck wurden die zum Quarterdeck hinaufführenden Treppen sowie sämtliche losen Gegenstände losgerissen, in Stücke geschlagen und über Bord gewaschen. Ebenso wurden Stücke der Teakholzreeling losgerissen und die große eiserne Deckpforte aus ihren Befestigungen gelöst.

Als der Taifun seinen Höhepunkt erreichte, brachen die den Schornstein haltenden Stahltrossen, so daß er herunterstürzte und auf einen Davit fiel, der in den Schornstein eindrang und diesen in seiner Lage hielt, bis er mit großer Mühe befestigt und vor dem Überbordfallen gesichert werden konnte. Durch den Sturz des Schornsteins wurde ein Rettungsboot beschädigt. Die Maschine wurde gestoppt, da die Dampfrohrleitung und das Ventil fortgerissen waren. Gegen 9 Uhr morgens war das Zentrum des Taifuns passiert; das Barometer war inzwischen auf 28,15 gesunken. Gegen Mittag begann der Sturm allmählich abzuflauen, so daß der Dampfer, nachdem das Dampfrohr repariert war, nachmittags gegen 3 Uhr mit liegendem Schornstein mit ca. 4—5 Knoten die Fahrt fortsetzen konnte. Am 5. Oktober vormittags wurde die Maschine abermals gestoppt, um den Schornstein wieder aufzurichten. Mit Hilfe von Gienen und Taljen wurde er soweit wie möglich in seine ursprüngliche Lage zurückgebracht, was bei dem schwer arbeitenden Schiff und bei der hohen See keine leichte Aufgabe war. Besonders zeichneten sich dabei die Offiziere H. Kerkhof und B. Leopold durch außerordentliche Tüchtigkeit und Energie aus. Erst nach manchem vergeblichen Versuch gelang es, den Schornstein soweit wieder aufzurichten, daß das Schiff weiter dampfen konnte. Da inzwischen schon wieder ein neues Unwetter im Anzuge war, beschloß der Kapitän, Hongkong als Nothafen anzulaufen, wo er bei stürmischem Wetter und hoher östlicher See am 6. Oktober glücklich ankam.

Die 31. Orientfahrt von Jul. Bolthausen beginnt nach Beendigung der im Januar stattfindenden Reise nach dem Sudan am 1. Februar 1910 in Genua unter Benützung des Dampfers „Königin Luise" des Norddeutschen Lloyd und hat folgende Route: Neapel, Port-Said, Cairo, Luxor, Jaffa, Jerusalem, Landreise durch Palästina und Syrien, Rhodos, Smyrna, Constantinopel, Athen, Corfu und endigt am 17. März in Triest. Die ganze 45tägige Reise kostet 1. Klasse einschließlich aller Unkosten 1955 M., die 29tägige Teiltour bis Jerusalem und zurück nach Triest 1. Klasse 1035 M., 2. Klasse 750 M. Die 3 Sommerorientfahrten beginnen am 9., 23. Juli, 6. August in Triest, dauern 25 Tage, umfassen Aegypten, Palästina und kosten in der 1. Schiffsklasse 490, in der 2. 390 M. Sämtliche Reisen werden von dem Veranstalter der bisherigen 30 Orientfahrten, Jul. Bolthausen in Solingen, der auf Wunsch ausführliche Programme kostenfrei zusendet, persönlich geleitet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Weihnachts-Artikel

Geschenkkörbe von Mk. 4.— an
Thee und Kaffee in schönen Blechdosen

Seifen :-: Parfümerien
Baumschmuck und Christbaumkerzen

Weine :-: Cognac
Liköre
Punschessenzen in nur besten Qualitäten.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Robert Ruf, Markt-Drogerie, Ettlingen.

Verlangen Sie sofort Gratiszusendung unseres Weihnachts-Kataloges über

Maxim-Sprechapparate u. Original-Grammophone
Unerreichte Tonfülle. Schriftl. Garantie.
Bequeme Zahlung.
Beispiele:
Apparat Maxim I, 36 Mk.
Wöchentliche Zahlung 75 Pfennig
Apparat Maxim II, 43 Mk.
Wöchentliche Zahlung 90 Pfennig usw.
Gratiszugabe von harten auswechselbaren Musik-, Gesangs- und Vortragsplatten.
Cromer & Schrack, Strassburg i. Els., Grammophon-Versandhaus „Wunderhorn".

Ettlingen.

Hängelicht-Glühkörper

(Hertalin)

zu jedem System passend ohne Magnesiaring, dauerhaft und vorzüglich leuchtend, empfiehlt billig

Karl Rummel, Blechnermeister,
Leopoldstraße 33.

Atelier für Photographie

von

Alois Höpfner,

ETTLINGEN, Rheinstrasse Nr. 42.

Vergrösserungen, Gruppenaufnahmen zu billigsten Preisen.

Bilder in Glanz:	Bilder in Matt:
12 Visites von Mk. 1.90 an.	12 Visites . . . Mk. 5.—
12 Kabinet von Mk. 4.50 an.	12 Kabinet . . . Mk. 16.—

Herzlichen Glückwunsch zum Neuen Jahr!

sendet ein jeder an Verwandte, Freunde u. Bekannte.

Grosse Auswahl in Gratulationskarten

bietet unsere Zusammenstellung neuer Muster. Für jeden Geschmack etwas Passendes. Anfertigung von 50 Stück an. Man sehe seinen Vorrat nach und bestelle frühzeitig. Für beste Lieferung empfiehlt sich

Buch- & Steindruckerei R. Barth

Kronenstr. 26. **Ettlingen** Fernsprecher 78.

Bestellungen von auswärts werden prompt erledigt.

RHEINISCHE UNION BRAUNKOHLEN-BRIKETS.
Bester Haus- u. Küchenbrand
russfrei, rauchfrei, keine Schlacken.
Zu beziehen durch alle Kohlenhandlungen.

Zahnpasta (Odontine)

aus d. kgl. bair. Hof-Parfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich, Nürnberg.** 3 Prämien z. angenehmsten Reinig. der Zähne. Sie macht die Zähne glänzend weiß, entfernt den Geruch und konserviert die Zähne, à 50 u. 60 Pfg. bei:
Emil Reiß.

Schöner Teint

ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** ist der Wunsch aller Damen. Alles dies erzeugt die allein **echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. à St. 50 Pf. bei **Emil Reiss, Rob. Ruf, Friedrichs-Apotheke, Stadt-Apotheke.**

Ziehung 17. Dezember!

Keine Verlegung!

Badener Pferde-Lotterie

Nur 1 M. das Los, 11 St. 10.—

4578 Gewinne Gesamtwert Mark **100000**
Hierbei 78 Pferdegewinne Mark **70000**

je 1 Gewinn v. **10000**, 5000, 3000, 2000 Mk., u. 14 Gew. mit 74000 Mk., 60 Gew. mit 36000 M., sämtlich mit 70 resp. 90 % rückzahlbar = mit **Bargeld** sofort =

Carl Götz,
Bankgeschäft, Karlsruhe.

Ettlingen.

Zu verkaufen:

ca. 20000 gute alte Ziegel, fern. Fenster, Türen, Läden 2c.
Joh. Klein, Zwingerstr. 4.

Gut möbliertes

Zimmer

sofort oder später in hübsch gelegener Villa **zu vermieten.**
Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Verschleudert

wird das große **Emaille-Geschirrlager,** da wir in einigen Tagen fort müssen.
Staunend billige Preise.
Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.
Sternengasse 3, „Darmstädt. Hof."

Cognac Scherer

Flasche M. 2.— bis M. 5.—
Verkaufsstelle:
Robert Ruf,
Markt-Drogerie.

Für die Redaktion verantwortlich: Richard Barth in Ettlingen.

seien, daß er sie um ihrer selbst willen liebe, und daß niemand das Geheimnis zu wissen brauche. Die Furcht, daß in ihren Kindern der Negertyp wieder zum Vorschein kommen könne, verlor sich nach der Geburt ihrer Kinder, eines Knaben und eines Mädchens, die blaue Augen und blondes Haar hatten. Das Geheimnis der Geburt der jungen Mutter wurde jedoch einigen Geschäftsfreunden ihres Gatten bekannt, die es zuerst zu ihrem Vorteile ausnutzten; später wurde es in weiteren Kreisen bekannt. Die junge Frau wurde alsbald aus allen Gesellschaftskreisen ausgeschlossen, und man verhöhnte sie und ihre Kinder sogar auf der Straße. Schließlich wurde der Gatte unter der Anklage verhaftet, die Ehe mit einer von Negern abstammenden Person eingegangen zu sein. Er gab Bürgschaft für sein Erscheinen zur Prozeßverhandlung, und einige Tage später wurde seine Leiche aus den Fluten des Mississippi gefischt. Die Witwe wird sich nun allein vor Gericht zu verantworten haben, denn auch sie ist nach dem Gesetze strafbar, da sie als Farbige einen Weißen geehelicht hat. Es handelte sich um Eduard v. Bülow, einem Verwandten des Fürsten Bülow.

Neueste Nachrichten.

Düsseldorf, 14. Dez. In der Pfarrkirche von Hörsenbroich wurde ein Einbruch verübt. Den Dieben, die verhaftet wurden, waren Gegenstände aus der Sakristei und der Inhalt der Opferstöcke in die Hände gefallen. Alles wurde noch vorgefunden.

Beuthen, 14. Dez. Die im Schnellzug überfallene Dame, eine Frau Siegenberg aus Newyork erkannte in einem festgenommenen Fremden den Mann wieder, der sie überfallen hatte.

Berlin, 14. Dez. Zur Ermittelung des Frauenmörders haben gestern Nacht eingehende Vernehmungen stattgefunden. Besonders scharf wurde der Arbeiter Hahn, der frühere Zuhälter der Ermordeten, verhört. Wie der „Lokalanz." meldet, soll jetzt festgestellt sein, daß die Ermordete die Prostituierte Arnhold, in der Nacht vom 28. bis 29. November in einem sogenannten Bouillonkeller des Südwestens in Gesellschaft mehrerer Männer aufhielt. Gegen 4 Uhr morgens wurde sie in einen hinteren Raum gelockt, zu Boden geworfen mit starken Holzstücken geschlagen und mit einer Bettdecke erstickt. Nachdem der Körper zerstückelt und die Arme gekocht waren, schaffte man später die einzelnen Teile fort. Der Inhaber des Kellers soll als Mithelfer in Betracht kommen. Es wird vermutet, daß die Arnhold Mitwisserin eines schweren Verbrechens gewesen ist, und ihren Mördern mit der Preisgabe ihres Wissens gedroht hat.

Harburg, 14. Dez. Der 30jährige Monteur Bergmann spaltete seiner 26jährigen Ehefrau, der Inhaberin eines Weißwarengeschäfts mit einem Beile den Schädel und flüchtete dann. Er beschuldigte seine Frau, sie habe ihm Gift ins Essen getan. Er wurde verhaftet.

Paderborn, 14. Dez. Gestern nachmittag stürzte dem „Berl. T." zufolge der Neubau des Warenhauses Steinberg u. Grünebaum ein. 2 Arbeiter wurden getötet, 6 Arbeiter schwer verletzt. Grund des Unglücks war das Weichen einer Backsteinmauer. Der übrige Teil droht noch einzustürzen.

Weihnachts-Angebot für die Abonnenten des Mittelbad. Courier.

Das Schuhwarenhaus **Carl Becker,** Marktstraße 8 verpflichtet sich hiermit, den Abonnenten des „Mittelbadischen Courier" bei Weihnachtseinkäufen in der Zeit vom 5. Dezember bis inkl. 24. Dezember auf alle Einkäufe einen Rabatt von **10** % zu gewähren.

Gleichzeitig versichert die Firma, daß die Preise dieselben sind wie bisher und keinerlei Preiserhöhung zwecks Gewährung des Rabatts von 10 % stattgefunden hat.

Es wird dringend gebeten, zum Zwecke der sorgfältigen Kontrolle den nebenstehenden Kontrollschein auszuschneiden, Name, Wohnung resp. Adresse auszufüllen und ihn bei Bezahlung der gekauften Schuhwaren an der Kasse abzuliefern.

Nachdruck verboten.

Ausschneiden!

Kontroll-Schein
für die Abonnenten des
„Mittelbadischen Courier".

Das Schuhhaus **Carl Becker,** Marktstraße 8, verpflichtet sich hiermit, dem Unterzeichner dieses Kontrollscheins gegen Ablieferung desselben an der Kasse bei Bezahlung von Weihnachtseinkäufen in der Zeit vom 5.—24. Dezember d. Js. 10 % Rabatt zu gewähren.

Vor- u. Zuname: .....
Ort: .....
Straße u. Nr.: .....

Unerreicht in Güte und Wohlgeschmack sind

Ich empfehle sie meiner verehrlichsten Kundschaft angelegentlichst
Emil Reiss, Drogen und Kolonialwaren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mitteilung, dass unser innigstgeliebter, treubewährter Freund

Herr Gustav von der Mark

unerwartet rasch infolge eines Schlaganfalls in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Familie A. Härle.

Ettlingen, 13. Dezember 1909.

Pachtverträge

empfiehlt die **Buch- & Steindruckerei R. Barth.**

Bekanntmachung.

Betreffend Änderung des Fahrplans der Albtalbahn.

Ab **Mittwoch den 15. Dezember l. Js.** treten bis auf Weiteres **an Werktagen** auf der Strecke Karlsruhe-Ettlingen der Albtalbahn folgende Änderungen in **Kraft:**

1. Die nachstehenden Züge fallen aus:

Zug Nr. 14	36	Strecke		15	37
9.14 Vorm.	3.44 Nachm.	ab Karlsruhe Festplatz	an	9.42 Vorm.	4.12 Nachm.
9.41 „	4.11 „	an Ettlingen Holzhof	ab	9.15 „	3.45 „

2. Die Abendzüge 60, 63 und 64 verkehren je 16 Minuten später gemäß nachstehendem Fahrplan:

Zug Nr. 60	64	Strecke		63
11.00 Nachts	12.00 Nachts	ab Karlsruhe Festplatz	an	11.58 Nachts
11.27 „	12.27 „	an Ettlingen Holzhof	ab	11.31 „

Karlsruhe, im Dezember 1909.

Die Direktion.

Ettlingen.
Orangen Feigen Datteln
in prima Ware eingetroffen
Ludwig Köhler
Delikatessengeschäft
Inhaber R. Scheurer
Pforzheimerstr. 61. Tel. 86.

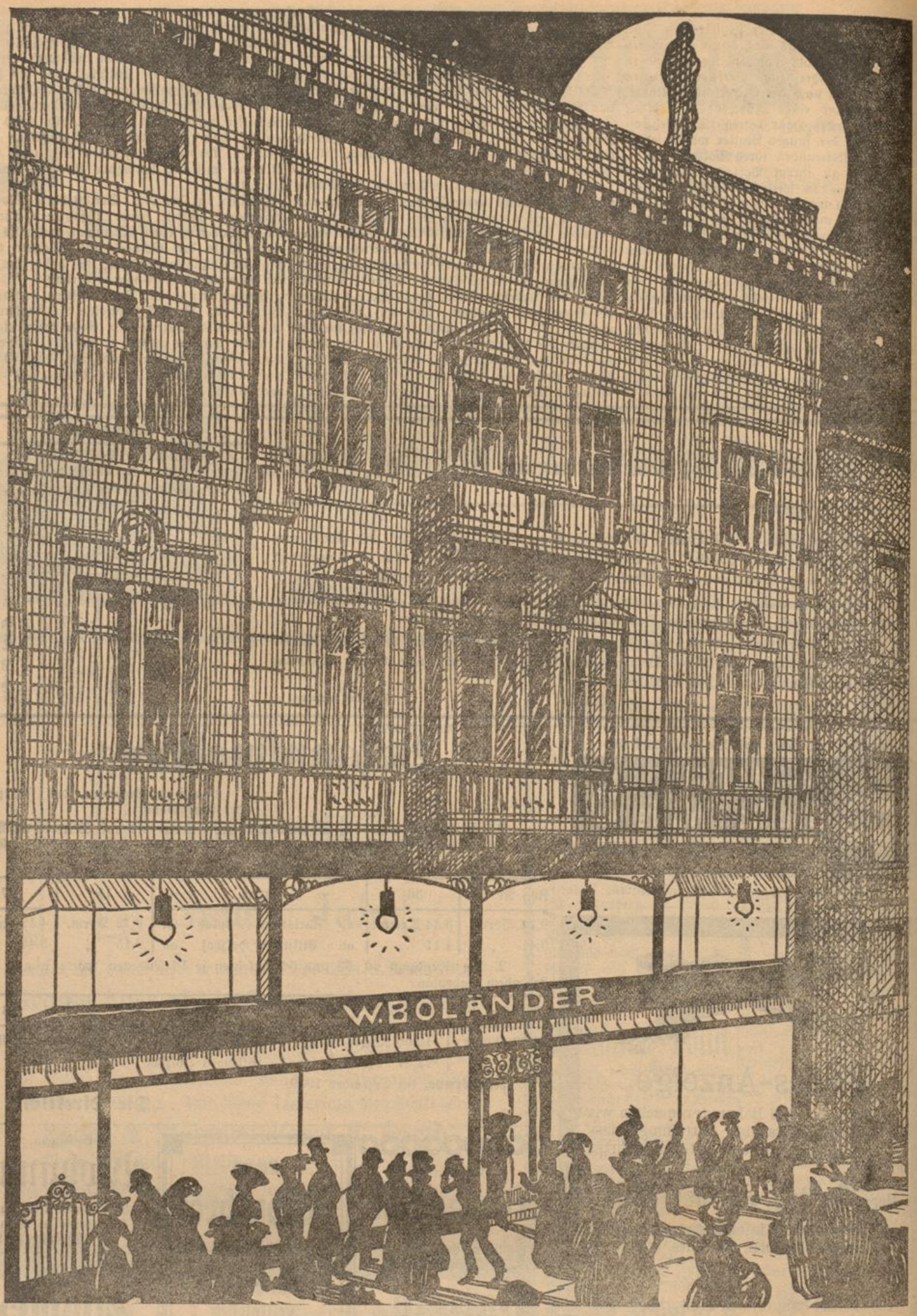
Echtes
Simonsbrot
frisch eingetroffen bei
Herm. Oechsler
Delikatessen
Pforzheimerstr. 57
Telephon 81.

Mietverträge
sind zu haben in der
Buch- & Steindruckerei
R. Barth.

Ettlingen.
Wohnung
von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten.
Rheinstraße 99.

Ettlingen.
Ein gut möbliertes
Zimmer
sofort oder später zu vermieten
Schöllbronnerstraße 20, II. St.

Ich bitte, sowohl in persönlichem als auch schriftlichem Verkehr, mir gegenüber auf jede Titulatur verzichten zu wollen. H. Storz.



W. Boländer, Karlsruhe, Neueröffnung Kaiserstrasse 121

Mittwoch den 15. Dezember, nachmittags 4 Uhr.

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang. **Beachten Sie bitte meine Eröffnungsangebote.**

Für die Redaktion verantw.: R. Barth, Ettlingen. Hiezu ein zweites Blatt.